



FREMODul

0-Schmalspur 1000 mm

Modul-Norm

7.00
0m

1. Thema

Darstellung einer eingleisigen Schmalspur-Nebenbahn (Staats- oder Privatbahn) im Maßstab **1 : 45** Spurweite **22,2 mm** , Epoche etwa II - IV , nicht elektrifiziert . Die Landschaftsdarstellung zeigt eine ländliche Umgebung , im wesentlichen Flachland im Sommer .

2.. Modulkasten

Es gibt zwei genormte Endprofile

Flachprofil nach Skizze 7.01

Flachprofil mit Graben nach Skizze 7.02

Die Streckenmodule sollten max. 500 mm breit sein , mit der Gleislage in der Mitte. Bahnhofsmodule können breiter sein, erhalten aber an beiden Enden des Bahnhofs Normanschlüsse . Die Höhe über S.O. über den Fußboden beträgt 1300 mm und sollte +/- 10 mm einstellbar sein . Bahnhofsmodule müssen auf eigene Füßen stehen. Ein Bahnhof muß auch ohne Verbindung zu den benachbarten Streckenmodulen frei stehen können .Die Verbindung der Module untereinander erfolgt mit zwei Stück M8 Schrauben. Die Modulenden sind grün zu Begrasen.

3. Gleise

Gleisprofil nach Code **100** (h = 2,5 mm)

Schwellenquerschnitt 5 x 3 mm, Schwellenlänge 42 ... 43 mm

Mindestradius der Strecken 1300 mm

Am Modulübergang werden keine Schienenverbinder benutzt

Der Gleismittenabstand ist auf min. 90 mm zu legen , um Platz für beladene Rollwagen zu haben.

4. Weichen

Der Mindestradius in der Weiche soll **1300** mm betragen, der Weichenwinkel beträgt 10,5°

Weitere Maße nach Skizze 7.05. Für die gängigen Weichen gib es Weichenzeichnungen 1 : 1

5. Fahrzeuge

Das Radsatzinnenmaß beträgt 20 mm + 0,2 mm . Weitere Maße sieh Skizze 7.05

Es wird das Radprofil HO RP 25 angestrebt .

Alle Wagen erhalten eine Kettenkupplung nach Skizze 7.05 .Jeder Puffer muß in Mitte einen Pinn nach oben haben über den die Kette geworfen wird. (min. 3 mm über Pufferoberkante)

Der Abstand zwischen Puffermitte und S.O. beträgt 16,5 mm .

Die Mindestgewicht der aller Wagen sollte 1 g pro mm Wagenlänge sein.

Die Maße für das Lichtraumprofil sind in Skizze 7.04 angegeben

6. Elektrik

Es wird ausschließlich das digitale Rautenhaus RMX System mit Funksteuerung eingesetzt. Die Triebfahrzeuge müssen wahlweise mit Selectrix- oder DCC- Decodern ausgerüstet sein Die Adressennummern werden zentral vergeben.

Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten , sollten ausreichende RMX-kompatible Booster eingesetzt werden, am Besten je Bahnhof ein Booster mit Stromversorgung.

Jedes Modul muß an seinen Enden je eine 4 mm Buchse (in Fahrtrichtung links) und einen 4mm Stecker mit max. 400 mm Kabellänge besitzen, der fest mit dem Schienenprofil verbunden ist. Eine durchgehende Leitung von min 1,5 mm² ist empfehlenswert .

Die aktuellen Vorgaben des FREMO zur elektrischen Sicherheit sind einzuhalten

7. Bestandsregelung

Die Punkte 1 .. 6 gelten für alle nach dieser Veröffentlichung dieser Normen neu zu bauenden Module und Fahrzeuge . Für Altmodule gelten die alten Modulmaße und die Sicherheitsvorgaben des FREMO

Stand : Febr. 2011